

## Verhandlungsschrift

über die am 26. Mai 1965, abends 20.30 Uhr abgehaltene Sitzung **3** der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesend: Bgm. Nenning Leopold, Die Gemeinderäte: Konrad Hagspiel und Elmar Huber, die Gemeindevorsteher: Ludwig Hagspiel, Oskar Eberle, Otto Lipburger, Othmar Reidel, Albert Schelling, Josef Hagspiel, Konrad Berkmann, Alfons Sutterlütli, Xaver Hagspiel, Josef Bilgeri, Willi Mennel, Josef Steurer und Alfred Lässer.  
Entschuldigt waren: Gemeindevorsteher Anton Faisst und Hermann Hagspiel.

### Verhandlungsgegenstände:

1. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 28.4.1965.
  2. Bericht des Bürgermeisters.
  3. Endgültige Bauvergabe der Strassenteerung Reute und Rain.
  4. Stellungnahme zu der begehrten Wegverlegung Dorf-Sütten.
  5. Erteilung von drei Bauabstandsnachsichten.
  6. Anschaffung einer automatischen Waschmaschine für das Altersheim.
  7. Erhöhung des Gemeindebeitrages zur Wohnbauförderung.
  8. Stellungnahme zum zurückgestellten Ansuchen um einen Beitrag für die Lautsprecheranlage in der Kirche.
  9. Verschiedene Anschaffungen für die Schulen und das Schwimmbad.
  10. Freie Anträge und eventuelle Beschlussfassung hierüber.
- 
1. Die Verhandlungsschrift vom 28.4.1965 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.
  2. Bericht des Bürgermeisters: Der Herr Bürgermeister berichtet über die Fahrt der Bürgermusik nach Trier, die sehr schön war und erfolgsversprechend ihren Fremdenverkehr fördernden Zweck erfüllen konnte. Der Verein spricht der Gemeinde für ihren Beitrag herzlichen Dank aus.- Das Konzert der Bürgermusik am Muttertag, den 9. Mai 1965, war leider enttäuschend schlecht besucht und hätte grösseren Zuspruch verdient.- Die Tagung der Bürgermeister des Bregenzerwaldes in Egg sprach der Geschäftsführung der Bregenzerwälderfeuerversicherungsanstalt, die sich recht erfreulich entwickelt hat, aber in hartem Konkurrenzkampf steht, erneut ihr Vertrauen aus und sagte tatkräftige Unterstützung zu.- Zum Obmann des Strassenausschusses wurde Gemeindevorsteher Konrad Hagspiel bestellt. Der Ausschuss nahm bereits eine Begehung der Gemeindestrassen vor. Im einzelnen sind folgende

Mängel vordringlich zu beheben: Beim Schülerweg in Bolgenach ist die Brücke auf dem Grundstück des Wilhelm-Nenning zu erneuern und der <sup>Weg</sup> teilweise zu beschottern. In der Parzelle Häusern, Bolgenach, ist die Verrohrung des Strassengrabens bis zur Grenze des Bertram Fröwis vorgesehen. Die Gemeinde übernimmt 50 Prozent der Kosten. Mit Herrn Fröwis ist noch über die Ableitung des Wassers zu verhandeln.- Für die Wasserabführung bei Herbert Eberle stellt die Gemeinde die Rohre.- Zwischen Gasthaus Alpenrose und Sägewerk Bartenstein ist die schadhafte Brücke auszubessern.- Die Liessenbachbrücke wurde instandgesetzt.- Die schlimmsten Frostaufbrüche und Schlaglöcher bei der Balderschwangerstrasse wurden ausgebessert.- Die längst zugesagte Übernahme dieser Strasse durch das Land ist nach nicht erfolgt und seit Jahren wird die Gemeinde auf die bevorstehende Erlassung des neuen Strassengesetzes vertreten.- Am 20. Mai erfolgte durch das Landesstrassenbauamt die Vergabe des Bauloses Kaufhaus Felder-Wühle an die Firma Hilti & Jehly. Leider ist im Abschnitt I (Felder - Sternen) die Grundablässe noch nicht voll geregelt, weshalb in diesem Teilstück die Arbeiten nicht begonnen werden können. Wenn nicht ehest eine Einigung erzielt werden kann, wird dieses Teilstück vom Bau ausgeschieden.- Der geplante Güterweg Mühle-Rainerau wird voraussichtlich in das Bauprogramm 1966 aufgenommen werden.- Bei der Ausschusssitzung des Verkehrsvereines am 12. Mai ist der Obmann Josef Hagspiel zurückgetreten und an seine Stelle Oskar Eberle bestellt worden. Der Bürgermeister spricht dem scheidenden Obmann den Dank der Gemeinde aus und wünscht dem neuen viel Erfolg in seinem Wirken.- Das Veranstaltungsprogramm des Verkehrsvereines für die Sommersaison wurde festgelegt.- Die Bürgermusik wirkt bei der Gestaltung des Bregenzerwäldertages am 25. Juli während der Dornbinder Messe mit.- Für den Neubau des Männerbetriebes der Fa. Alfred Kirsten, Neu-Ulm, erfolgt demnächst die Kommissionierung.- Die hauswirtschaftliche Berufsschule hat das Schuljahr geschlossen. Der Leitung und den Lehrpersonen gilt der Dank der Gemeinde. Die Inspektorin der hausw. Berufsschulen für Vorarlberg, Tirol und Salzburg, Frau Insp. Schulrat Walser, hat sich anlässlich ihres Besuches sehr anerkennend über den Ausbau der Schulküche ausgesprochen.

3. Die Teerung der Strassenstücke Reute und Rain wird an die Baufirma Wilhelm & Mayer, Götzis, vergeben. Der Baubeginn wurde auf Mitte Juni zugesagt.

4. Die Verlegung des Weges Dorf-Sütten entlang der Westseite des Hauses J.P. Bechter, Sütten, fand bei der vorgewiesenen schriftlichen Zustimmung aller Servitutberechtigten auch die Genehmigung der Gemeindevertretung.

5. Bauabstandsnachsicht wird erteilt dem Werner Bader gegenüber J.A. Bilgeri und den Geschwistern Arnoldi gegenüber J. Dörner. Im Falle der angestrebten Bauabstandsnachsicht für den Betrieb der Fa. Kersten ist noch eine Absprache mit den Anrainern erforderlich.

- 6. Für das Altersheim wird eine vollautomatische Waschmaschine um S 22.800.-- angeschafft.
- 7. Der Gemeindebeitrag zum Landeswohnbaufond wird, um alle Bauwerber beteiligen zu können, um S 16.000.-- erhöht. Die Bedeckung soll in einem Nachtragsvoranschlag erfolgen.
- 8. Für die Lautsprecheranlage in der Kirche leistet die Gemeinde einen Beitrag von S 20.000.-- unter der Voraussetzung, dass auf der Empore, wo der Empfang jetzt nur sehr mangelhaft ist, noch zwei Lautsprecher installiert werden.
- 9. In der Schule Hittisau sind Renovierungsarbeiten dringend notwendig geworden. Die Klosettanlagen sollen in den Ferien erneuert werden. Das Haus bedürfte eines neuen Fassadenanstriches und die Fenster müssen neu verkittet und gemalt werden. Der Spielplatz wird etwas ausplaniert. An der Ostseite des Gebäudes soll das Oberflächenwasser in einem Schacht gesammelt und abgeleitet werden. Der Schulleiter ersucht, das Konferenzzimmer, in dem schon seit Jahren die Volksbücherei untergebracht ist, für schulische Zwecke zu räumen. Durch den seinerzeit erfolgten Ausbau der Schuldienerwohnung im Dachgeschoss wurde mit dem Stiegenaufgang das Lehrmittelzimmer verbaut, sodass es in keiner Weise mehr den Anforderungen entspricht. Zur Ablage der Schulakten ist ein Schrank anzuschaffen. Für die Schulen Hittisau und Bolgenach werden einige Turngeräte gekauft. Im Schwimmbad sind wieder bedeutende Schäden entstanden. Die Westseite des Beckens hat sich infolge des Bergdruckes etwas verschoben. Die Kosten der notwendigen Ausbesserung kommen auf S 2000.--. Einige Geräte werden angeschafft.
- 10. a) Der Verkehrsverein Bregenzerwald beabsichtigt, ein ganzjährig geführtes Verkehrsamt zu errichten, was eine etwa fünf-fache Beitragserhöhung seitens der Gemeinden verlangen würde. Als Standort entscheidet man sich für Egg. Ehe eine verbindliche Zusage der Gemeinde zum Beitritt erfolgt, muss noch Rücksprache mit anderen Gemeinden gepflogen werden.
- b) -Daran den Landesfremdenverkehrsverband zu leistende Beitrag beläuft sich auf S 4.470 für das Jahr 1964.
- c) In vertraulicher Sitzung wird ein Ansuchen des Gemeindefarztes Dr. Plötzeneder um Übernahme der Bürgschaft für ein Darlehen bei der Spar- und Darlehenskasse Hittisau von S 150.000.-- zum vollen Ausbau seiner Arztpraxis behandelt. Es wird einstimmig beschlossen, diese Bürgschaft zu übernehmen und Dr. Plötzeneder ein jährlicher Zinszuschuss von 3 Prozent gewährt.
- d) Für einige Schadensmeldungen werden die Ortsschätzer mit der Feststellung der Ansprüche beauftragt.
- e) Die Gemeinde hat für notwendige Anschaffungen und Reparaturen der Kirche wiederholt bedeutende Beiträge geleistet, die zu Kritik Anlass gaben. In der regen Debatte wurde der Wunsch geäußert, man möge über die finanzielle Lage der Kirche Aufschluss geben, weil dann für solche Beiträge mehr Verständnis gefunden würde und die Möglichkeit geschaffen wäre, solcher Kritik aufklärend entgegenzutreten.

f) Die Schuttanlage in Heideggen war wieder Gegenstand der 3  
Beratung. Es wird die Errichtung einer geregelten Mullahfuhr  
in absehbarer Zeit notwendig werden. Durch ein Rundschreiben  
an die Bevölkerung wird erhoben, wer an einer geregelten  
Mullahfuhr gegen Bezahlung interessiert ist.

Schluss der Sitzung um 0.30 Uhr.

Hittisau, am 28. Mai 1965.

Elmer Huber *Wessing*